3|4
2021
30. Jahrgang

PCJ
POLIZEICHOR JOURNAL

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Weihnachtsmarkt 03. Dezember
Konzert im „Kursana Villa" 09. Dezember
„Frauen helfen Frauen" 21. Dezember

Beihilfeabwicklung. Wir regeln das für Sie.

Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

Mein Verein mit dem besonderen Service

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.

Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

FAMK
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Mein Verein mit dem besonderen Service

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Freie Arzt- und Medizinkasse
der Angehörigen der Berufs-
feuerwehr und Polizei WaG

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main
Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

www.famk.de
info@famk.de

Frankfurter Sparkasse
BLZ 500 502 01
Konto 21 352

Die Freie Arzt- Medizinkasse ist als privater Krankenversicherer Vertragspartner der Kassenärztlichen bzw. Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen.

Durch die verbindliche Honorarvereinbarung und die Aushändigung der Versichertenkarte vor Behandlungsbeginn in den Arztpraxen, erfolgt eine zentrale Abrechnung über die Kassenärztliche bzw. Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen.

Erstattungsvoraussetzungen und -grundlage ist allein die medizinische Notwendigkeit in Verbindung mit der tariflichen Leistungszusage im Rahmen der allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) für die Tarife VT/L und VTN/L.

Bitte beachten Sie, dass Ärzte außerhalb Hessens nach der Gebührenordnung EBM bzw. BEMA unter Angabe ihrer Bankverbindung, direkt mit uns abrechnen können.

Ebenso werden die von Ihrem Arzt ausgestellten Rezepte von uns anerkannt und können von den Apotheken direkt mit uns abgerechnet werden.

Eine Zuzahlungsgebühr ist nicht zu entrichten, dies betrifft auch Hilfsmittel sowie physiotherapeutische Maßnahmen oder Medikamente!

Mit freundlichen Grüßen

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Vorstand: Matthias Kreibich, Michael Schillinger
Aufsichtsratsvorsitzender: Peter Frerichs
Sitz: Frankfurt am Main
Handelsregister-Nr. HRB 32376
bei Amtsgericht Frankfurt am Main

Liebe Sangesfreundin!
Lieber Sangesfreund!

Die CORONA-Pandemie hat uns leider immer noch im Griff. Das Jahr 2021 begann, wie das alte aufhörte – mit virtuellen Proben im Hinblick auf das geplante Jubiläumskonzert am 04. September 2021. Leider musste es auch in diesem Jahr wiederum verschoben werden auf den neuen Termin am 12. Juni 2022.

Mitte das Jahres waren wir erfolgreich auf der Suche nach Proberäumen (immer noch nicht im Polizeipräsidium) und konnten wieder real proben. Aber auch die Weihnachtsliteratur kann nur beschränkt verwendet werden. Bedauerlicherweise werden auch im laufenden Jahr alle Weihnachtskonzerte ausfallen. Wir haben die Hoffnung, dass wenigstens die Auftritte auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt und das Konzert des Frauenchores stattfinden können (siehe Terminliste).

Der Silberstreif am Horizont bleibt bestehen, dass es im nächsten Jahr besser wird. Hoffentlich können wir uns dann in der Alten Oper wiedersehen.

Für die bevorstehenden Feiertage und das neue Jahr wünsche ich allen Erfolg, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit. Bitte bleiben Sie uns als singende und fördernde Mitglieder erhalten.

EIKE SCHÜTTE

Lasst uns gehen mit frischem Mute
in das neue Jahr hinein!
Alt soll unsere Lieb und Treue,
neu soll unsere Hoffnung sein!

AUGUST HEINRICH HOFFMANN VON FALLERSLEBEN

Geduld, Durchhaltevermögen und vor allem Gesundheit in diesen ungewissen Zeiten wünscht Euch und Ihnen

DER VORSTAND

INHALT

Redaktionelles 4
Impressum 4

Ankündigungen

Termine 5
Messa da Requiem 9

Der Polizeichor berichtet

Es kommt wieder Leben in die Bude 6
Doch es kommt immer anders... 8
Im Herzen von Europa 10

Der Frauenchor berichtet

Erinnerungen an die Zukunft 14

Die Preußen berichten

Aktivitäten eingestellt? Irrtum! 16

Unerhört! berichtet

Chorgefühl und Corona 17

Mitglieder

Eine Auszeit vom Alltag 18

Humoriges

Eine Frage der Definition (2) 20
Ein Leben ohne Chor ist möglich... . . . 21

In memoriam

Mitglied 800 ist von uns gegangen . . . 22
Ein Zwilling geht selten allein 23
Ein „Großer" Vorsitzender 24
Chronist von Format 25
Mit oder ohne „P" 25

Regularia

Aufnahmeantrag 12
„Sing mit uns" 13
„Runde" Geburtstage" 19
Organigramm 26

Titelbild: © lupo@pixelio.de

Impressum

Herausgeber:
Polizeichor
Frankfurt am Main

Anschrift:
Polizeichor Frankfurt a. M.
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Redaktion:
Eike Schütte
Tel.: (06107) 63 00 99
Fritz Rosenthal
Tel.: (06172) 908 41 06

Gestaltung:
Friedhelm Duensing
Tel.: (069) 867 101 71

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren zum Preis von 2,00 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2021

23.10.2021	*Herbstkonzert im Bürgerhaus Sindlingen (Frauenchor)*
08.11.2021	*Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus Sindlingen*
Fr 03.12.2021	Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt *(MC)*, Beginn 17.00 Uhr
Do 09.12.2021	Autritt in der Kursana Villa *(MC)*, Beginn 16.00 Uhr
Mo 13.12.2021	Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt *(FC)*, Beginn 17.00 Uhr
Di 21.12.2021	Benefizkonzert „Frauen helfen Frauen“ *(FC)*, Beginn 19.00 Uhr

2022

So 15.05.2022	Muttertagskonzert im Palmengarten, Beginn 15.30 Uhr
Sa 12.06.2022	„Messa da Requiem“– Konzert in der Alten Oper, Beginn 19.00 Uhr

(Unter Vorbehalt weiterer situationsbedingter Absagen)

Ob unsere Vorhaben im 4. Quartal 2021 und im 1. Quartal 2022 realisiert werden können, entnehmen Sie bitte den Hinweisen auf unserer Website

www.polizeichor-frankfurt.de

Es kommt wieder Leben in die Bude

Wiederaufnahme der Präsenzproben im Sommer

In der christlichen Seefahrt ruft der Matrose im Mastkorb, auch Krähennest genannt, wenn sich sein Schiff einem sicheren Hafen nähert: „Land in Siiiicht!“ Das könnte man auch so beim Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) rufen, denn die Pandemie geht erfreulich zurück und lässt wieder ein wenig mehr an Präsenz im Alltag zu. Die Hygienemaßnahmen sind gelockert worden, so dass man sich wieder physisch nähern konnte.

Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass der Vorstand mit dem Dirigenten einen Plan erstellt hat, der die Sänger nach langer Pause (letzte Probe im angestammten Proberaum des Polizeipräsidiums war am 19. März 2020) wieder zusammenführte.

Dank persönlicher Kontakte zu einem einflussreichen Manager bei Eintracht Frankfurt war es dem Vorsitzenden Eike Schütte gelungen, einen Probenort ganz außergewöhnlicher Art zu finden: das Eintracht-Stadion. Hier waren die noch zu beachtenden Regeln um Covid-19 leichter umzusetzen, weil die Örtlichkeit „offen“ und dadurch die Lüftung optimal war.

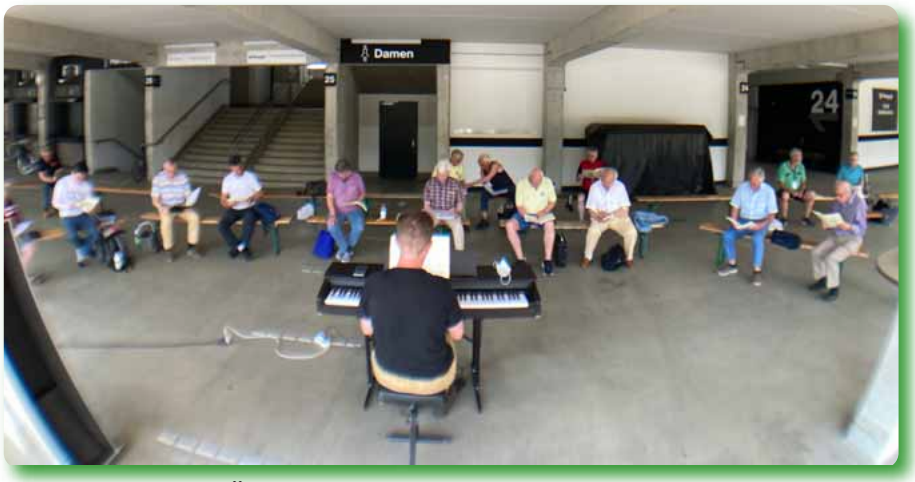
Diesen Ort durften die Sänger im Sommer 2019 schon einmal „genießen“, als die Sportgemeinde Eintracht (SGE) Frankfurt im Waldstadion (heute Deutsche Bank Park) ihr 120jähriges Jubiläum mit großem Aufwand präsentierte.

Die Sänger wurden per E-Mail Anfang Juni 2021 davon in Kenntnis gesetzt, dass es wieder losgeht. Wie weiter mitgeteilt wurde, „waren die Eintracht und die Stadion AG ganz begeistert von der Idee, dass der Polizeichor dort üben wolle“. Ferner, dass diese Örtlichkeit bis zur Saisoneröffnung der 1. Fußballliga kostenlos zur Verfügung stehe. Ein weiteres Angebot war, dass die Tiefgarage zum Parken kostenlos genutzt werden könne. Jeder Sänger, der diese Möglichkeit nutzen wolle, bekam einen QR-Code übermittelt, der die Zufahrtsberechtigung in die Tiefgarage garantierte. Ein mitgelieferter Lageplan der Örtlichkeit machte das Auffinden des „Proberaumes‘ leicht. Ein Schelm wäre der, der dieses Angebot nicht wahrnehmen wollte.

Online-Proben sind wichtig, aber kein Ersatz für gemeinsames Singen

Im überdachten Untergang der Ebene 2 auf der Gegengeraden des Ovals, auf der Seite der Otto-Fleck-Schneise, hatten fleißige Hände der Stadion AG Sitzgelegenheiten halbkreisförmig, in gebührendem Abstand, aufgestellt und für die Stromversorgung des Keyboard-Piano gesorgt. Pünktlich trafen die Tenöre zur angesetzten Uhrzeit ein. Ein freudiges Hallo war allerorten zu vernehmen, denn die „chorfreie Zeit“ hat vielen, trotz der etablierten Videokonferenzen, gefehlt. Steffen Bücher, unser Dirigent, freute sich die erschienen Sänger begrüßen zu können, da doch mehr als ein gutes Jahr verstrichen war.

Nach einer kurzen Ansprache über das bis dato Geschehene in Sachen Verdi-Requiem und einem Ausblick auf die kommenden Chorproben zum 90. Chorjubiläum wurde mal wieder live gesungen. Einige Ohrwürmer aus dem Repertoire wurden zur Einstimmung ausgewählt.



„Überdachtes“ Singen an frischer Luft

Steffen Bücher

Patrick Meyer

Die Eintracht-Hymne durfte natürlich nicht fehlen. Wir waren ja am Ort des 120jährigen Jubiläums in 2019, und ein Protagonist dieser Örtlichkeit, Herr Patrik Meyer, CEO (Chief Executive Officer) & General Manager Stadion Frankfurt Management GmbH, dem wir diesen Probeort zu verdanken haben, kam mit einigen Mitarbeitern auf eine Stippvisite vorbei. Sie erfreuten sich unseres Gesangs und applaudierten herzlich, als extra für sie „Im Herzen von Europa' gesungen wurde.

Hiernach bat der Dirigent, die Verdi-Noten zur Hand zu nehmen, und das anwesende Dutzend Sänger im Tenor folgte den Tönen des Pianos und bekam großes Lob vom Dirigenten zur

Fotos: F. Duensing

abgelieferten gesanglichen Leistung.

Die in den Videoschaltungen erarbeiteten Lektionen des doch umfangreichen Werkes von Giuseppe Verdi machten sich positiv bemerkbar. Sie sollen in den folgenden Wochen weitergeführt werden.

Die Herren vom Bass waren zeitversetzt ins Stadion gebeten worden und übten dann ihren Part des Requiems.

Worte des Dankes vom Vorsitzenden des PCF an die Sänger fürs Kommen an diesen ungewohntem Ort schlossen diese erste Präsenz-Singstunde 2021.

Bis zur Eröffnung der Bundesliga-Spielzeit 2021/2022 können noch einige Proben in dieser „offenen Atmosphäre" im Waldstadion stattfinden.

F. Rosenthal

Doch es kommt anders, als man denkt

Jubiläumskonzert auf 2022 verschoben

Im Herbst des Jahres 1931 wurde der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) unter dem Dach des damaligen Polizeisportvereins (PSV) „Grün-Weiß" als Gesangsabteilung ins Leben gerufen. Sangesfreudige Polizeibeamte fanden sich zusammen, um einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachzugehen. Die Jahre danach waren vom politischen Umbruch bis zum totalen Zusammenbruch des Staatsgebildes gezeichnet. Spätere Jubiläen runder Jahreszahlen wurden prestigereich in den Sälen des Palmengartens gefeiert.

Der heutige PCF hat sich aus dem Polizeisportverein (PSV) Grün-Weiß im Jahr 1971 herausgelöst und sich unter der heutigen Namensgebung selbständig gemacht. Die rührigen Vorstände formten den PCF zu einem Markenzeichen und Botschafter der Stadt Frankfurt am Main. Auslandsreisen in alle Kontinente, Auftritte bei weltweiten Städtepartnerschaften und Konzerte in vielen deutschen Destinationen wurden absolviert.

2021 steht nun das 90jährige Jubiläum des PCF an, das mit dem VERDI-Requiem in der Alten Oper Frankfurt würdevoll begangen werden sollte. Der Vorstand des PCF hatte mit dem Dirigenten einen Termin für den 4. September 2021 im Konzerthaus am Opernplatz festgelegt. Für das Vorhaben wurden zusätzliche Chöre aus der Region gewonnen, ferner Solisten und ein osteuropäisches Orchester engagiert, um das große Werk von Giuseppe Verdi in Szene zu setzen.

Die Corona-Pandemie jedoch machte ein gemeinsames Einstudieren unmöglich, sodass andere Möglichkeiten des Probens installiert wurden. So hatte der Dirigent Übe-CD für Tenor und Bass eingespielt, die mehrfach in den Stimmen kopiert den Chorangehörigen übergeben wurden. Die Proben fanden dann über Videokonferenzen statt, deren Termine vom Dirigenten jeweils per Mail rechtzeitig bekanntgegeben wurden. Eine enorme zusätzliche Arbeit, die zu seinem beruflichen Engagement hinzu kam.

Präsenzprobe mit großen Abständen im Bürgeaus Bornheim

Die Hoffnung, dass bald wieder Präsenzproben möglich seien, wurde nicht aufgegeben. Eine Möglichkeit ergab sich aufgrund eines persönlichen Kontaktes des Vorsitzenden zu einem Manager eines hiesigen großen Fußballvereins, der eine luftige Örtlichkeit für Präsenzproben zur Verfügung stellte. Die Fortschritte der ungewöhnlichen Einstudierung (Video-Konferenzen, Übungs-CDs für Zuhause) brachten den Dirigenten zur Überzeugung, dass die angedachte Aufführung im Jubiläumsjahr 2021 gelingen werde.

Leider wurde diese Hoffnung nun jüngst zunichte gemacht, weil die Landesregierung in Wiesbaden aufgrund steigender Inzidenzen weitere Einschränkungen für kulturelle Veranstaltungen verfügte. So wurden nun alle Proben bis Mitte August 2021 abgesagt.

Wie und wann es weiter gehen wird, steht noch in den Sternen. Von dieser Hiobsbotschaft setzte der Dirigent, aufgrund seiner profunden Informationen aus dem Ministerium, alle Chöre in Kenntnis. Seinen Dank an die Sänger*innen für das bisherige Interesse und die Zuverlässigkeit ihrer Präsenz gab er in einer E-Mail Ausdruck.

Nicht zuletzt sei ihm und seiner Gattin für das bis jetzt gezeigte Engagement für dieses Projekt seitens des PCF ein herzliches Dankeschön gesagt.

Ein Lichtstreifen am Horizont war dennoch erkennbar, denn ein neuer Termin für den 12. Juni 2022 ist anvisiert. So weit der Sachstand im Moment für das Jubiläumskonzert des PCF zum 90jährigen Bestehen.

Fritz Rosenthal

Sopran-Bass-Probe im Bürgerhaus Fechenheim

Gedenkveranstaltung für die Opfer der Coronavirus-Pandemie

Polizeichor Frankfurt am Main

Giuseppe Verdi

MESSA DA REQUIEM

Iulia Isaev
Sopran

Mihaela Șpan
Mezzosopran

Florin Guzgă
Tenor

Marius Boloș
Bass

Kammerchor Heusenstamm

Kammerchor des
Peter-Cornelius-Konservatorium
Mainz

Epiphaniaskantorei
Frankfurt a. M.

Polizeichor Frankfurt a. M.

Philharmonisches Orchester
Sibiu / Herrmannstadt (Rumänien)

Steffen Bücher
Leitung

Alte Oper

12.06.2022 19 Uhr

Im Herzen von Europa

Polizeichor singt bei der Enthüllung eines Straßennamens am 05. Juli

Die *Sportgemeinde Eintracht Frankfurt von 1899 e.V. (SGE)* feierte 2019 ihr 120jähriges Jubiläum mit großen Aufwand mit über 25.000 Besuchern im Waldstadion.

Seit Jahren wurde und wird von den Anhängern der Eintracht eine Liedkomposition eines Sängers und Ehrenvorsitzenden des Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) im Waldstadion, heute Deutsche Bank Park, bei Heimspielen auf den Tribünen gesungen. Dieses Lied ging als Eintracht-Hymne in die Vereinsgeschichte der SGE ein.

Der spielerische Erfolg der Eintracht-Fußballer (DFB-Pokalgewinn 2020) in den letzten Jahren machte nicht nur in Frankfurt am Main, sondern auch über die Region hinaus, Furore. Von der Vereinsführung wurde für den Fußballbereich am 1. Juli 2000 eine Aktiengesellschaft (AG)[1] gegründet, deren Aufgabe es ist, die Organisation des Lizensspielerbetriebes sicherzustellen. Als Vorstandssprecher der Eintracht-Frankfurt-Fußball-AG wurde der am 15. August 1971 in Würzburg geborene Jurist und Fußballfunktionär Axel Hellmann[2] bestimmt. Er ist u.a. zuständig für Marketing, Kommunikation und Fanbetreuung.

Das neue Verwaltungsgebäude wurde an der Südseite des legendären Waldstadions, an der Otto-Fleck-Schneise, mit einer eigenen Zufahrt errichtet, die bis dato keinen Straßennamen hatte.

Ein Ideenwettbewerb zur Namensgebung für dieses noch namenlose Sträßchen wurde publik gemacht und mehrere Vorschläge bei der Eintracht-AG eingereicht. Einer der Ideengeber war Herr Frank Wagner. Er schlug vor, die Straße doch nach der Eintracht-Hymne „Im Herzen von Europa“ zu benennen und war damit erfolgreich. Eingebunden in die Entscheidung waren mehrere Ämter der Stadt Frankfurt, denn so einfach eine Straße zu benennen, wie man sich das laienhaft vorstellt, war dies aber nicht, wie die Herren Axel Hellmann, Mike Josef (Dezernent für Planen und Wohnen in Frankfurt) und Christian Bekker (Vorsitzender des Ortsbeirates 5 Niederrad) bei der Enthüllung des Straßennamens betonten. Gelte es doch, einen weiteren Straßennamen zu den bereits ca. 3.700 hinzuzufügen, damit die „grossen Zusteller“ ihren Adressaten auch fänden. Stadtrat Mike Josef erwähnte, dass er noch nie so viele Menschen bei einer Namensgebung für eine Straße gesehen habe, wie bei diesem Anlass.

Der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. hatte zwischenzeitlich halbkreisförmig vor dem E-Piano Aufstellung genommen, und Dirigent Steffen Bücher harrte geduldig auf den Einsatz seiner knapp zwei Dutzend in Sängerkleidung gewandeten Mannen.

Fotos: I. Harder-Schütte, F. Rosenthal

Der Ideengeber: Frank Wagner (r.)

M. Josef, C. Becker, A. Hellmann und N. Böcher (mit Mikrofon)

M. Josef, A. Hellmann, E. Durm, T. Chandler, C. Körbel, C. Becker

[1] *Information dem Internet entnommen*
[2] *Information Wikipedia entnommen*

Verhüllt –

Enthüllt

Ein paar Regentropfen fielen zwischenzeitlich auf die Anwesenden nieder und die Tastatur des Klaviers musste vom Dirigenten getrocknet werden.

Die drei Protagonisten (Hellmann, Josef, Becker) zogen gemeinsam auf das Herunterzählen 3-2-1 an einer Schnur, und der neue Straßenname „Im Herzen von Europa“ wurde unter dem Beifall der Gäste und des Chorgesangs sichtbar.

Eintrachtpräsident, Herr Peter Fischer, war, wie Eintracht-Legende Charly Körbel, den Fußballern Timothy Chandler und dem Spieler Erik Durm im Eintrachtdress, bei der Enthüllung anwesend.

Hier und da hörte man schon Unkenrufe, wie lange wohl dieses Namensschild am Ort bleibe. Herr Hellmann warnte alle die es gelüste, das Schild zu klauen, da der Haltemast sehr fest einzementiert und eine Videoüberwachung installiert sei.

Herr Norbert Böcher, Sohn des 2006 verstorbenen Texters von „Im Herzen von Europa“, Heinz Böcher, bekam ein Pendant des enthüllten Schildes überreicht. Er erzählte in einem Interview, wie es zu dem Text der „Eintracht-Hymne“ vor Jahren kam.

Pressevertreter interviewten Verantwortliche, u. a. den Vorsitzenden des PCF, Herrn Polizeidirektor i. R. Eike Schuette und zwei Sänger, die bei der Originalaufnahme des Liedes, unter dem Dirigat des damaligen Chorleiters Wendelin Röckel, im Tonstudio UNIVERSE 1974/75 in Niederursel dabei waren.

Die aktuellen Mannschaftstrikots der Eintracht-Fußballer

Fotografen schossen Fotos von der gelungenen Aktion. Herr Hellmann lud alle Anwesenden zu einem Umtrunk ins neue Verwaltungsgebäude der Fußball-AG ein. Die allgemeinen Hygienevorschriften wurden am Eingang von einer Protokollantin akribisch kontrolliert und erst dann Einlass gewährt. An Bistrotischen wurden unterhaltsame Gespräche bei Speis‘ und Trank geführt.

Der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. bedankt bei den Verantwortlichen der Eintracht-Frankfurt-Fußball-AG für die Einladung anlässlich der Enthüllung des Namensschildes „Im Herzen von Europa“ am Waldstadion, dem heutigen Deutsche Bank Park.

F. Rosenthal

Abschließender Umtrunk im neuen Verwaltungsgebäude der SGE

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

AUFNAHMEANTRAG

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

○ förderndes Mitglied

○ aktives Mitglied in einem der folgenden Chöre

○ Männerchor ○ Frauenchor ○ Gemischter Chor „Unerhört“ ○ Die Preußen

Name	_____	Telefon	_____
Vorname	_____	Mail-Adresse	_____
Geb.-Datum	_____	Fax	_____
Straße, Hausnr.	_____	Beruf	_____
PLZ, Ort	_____	Dienststelle	_____
		Aufnahme ab	_____
_____		Stimme	_____
(Unterschrift Chorleiter)			

Mit der Mitgliedschaft erkenne ich die Satzung und die Geschäftsordnung des Vereines an ○ ja

Der Veröffentlichung von Fotos von öffentlichen Auftritten in der Zeitschrift PCJ, der Presse, der Website und sozialen Medien stimme ich zu. ○ ja ○ nein

IBAN-Nr. _____ BIC_____

Name des Kontoinhabers _____

Ort, Datum_____ Unterschrift_____

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am_____ Mitgliedsnummer_____

Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am_____

EDV erfasst am_____ Ablage_____

Kenntnisnahme ○ Vorsitzender ○ Geschäftsführer ○ Schatzmeister

○ 2. Vorsitzender ○ 2. Geschäftsführer ○ 2. Schatzmeister

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeiräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

ÄNDERUNGSMITTEILUNG

_____	_____	_____
Name	Vorname	Mitgliedsnummer

Neue Angaben:

Straße, Hausnr.	_____
PLZ, Ort	_____
Telefon	_____
Mail-Adresse	_____
Fax	_____
Beruf/Dienststelle	_____
Name der Bank	_____
IBAN-Nr.	_____
Kontoinhaber	_____
Sonstiges	_____

_____	_____
Ort/Datum	Unterschrift

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben, und an den Vorstand senden.

Sing mit uns

Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit etwa 600 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, „Die Preußen“ und „Unerhört“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, im Dominikanerkloster, in der Jahrhunderthalle…

Probenort: Polizeipräsidium Frankfurt
Unsere Probenzeiten: Frauenchor mittwochs 17.30 Uhr – Männerchor donnerstgs 17.30 Uhr
„Die Preußen“ donnerstags 19.30 Uhr – Gemischter Chor „Unerhört“ mittwochs 19.00 Uhr

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M. Adickesallee 70 60322 Frankfurt/M. Tel.: (06107) 63 00 99

Erinnerungen an die Zukunft

Wie der Frauenchor die Pandemiezeiten erlebte

Möchte man an die vergangene Zeit zurückdenken? Es sind nun schon viele Monate seit Mitte März 2020 ohne die gewohnten Chorabläufe (z.B. regelmäßige Proben), ohne Auftritte oder Konzerte vergangen. In dieser Zeit habe ich erst gemerkt wie sehr ich die gemeinsame Zeit mit „meinen“ Frauen vom Chor vermisse. Natürlich war mir schon früher bewusst, dass gemeinsames Singen und Erleben ein Ausgleich in meinem manchmal doch stressigen Alltag bedeutet – aber dass unser Miteinander im Chor einen so wichtigen Teil meines Lebens einnimmt, das haben mir erst die letzten Monate schmerzlich bewusst gemacht.

Online-Proben sind ganz schön, aber…

In einigen Medien und Zeitschriften hat man immer mal wieder gelesen, dass Singen so viele Vorteile mit sich bringt und die Gesundheit fördert. Zum Beispiel, dass die Immunabwehr gesteigert und Stress abgebaut wird; die Durchblutung gefördert, das Herz-Kreislaufsystem gestärkt wird und man sich einfach wohlfühlt. Seit Pandemiebeginn scheint das anders zu sein: Singen soll plötzlich gefährlich sein, oder es wird vor der hohen Ansteckungsgefahr gewarnt. Generelles Sing- und Versammlungsverbot wird ausgesprochen – und die Worte Aerosole und Inzidenzwert prägen über Nacht den Alltag in unsere Vereinsarbeit.

Eine gefühlte Ewigkeit verging, ohne dass man wusste wie es weitergeht? Unser Vorstand überlegte fieberhaft, wie man trotz der Einschränkungen den Sängerinnen und Sängern eine Möglichkeit bieten könnte, irgendwie zum Singen zusammen zu kommen. Man wechselte auf Online-Proben – und davon bin ich bis heute sehr beeindruckt. Besonders das gemeinsame Überwinden der anfänglich bestehenden Ängste vor moderner Medientechnik und das zielgerichtete Bestreben vieler Sängerinnen an den Online-Proben teilzunehmen zu können fand ich toll. Dort konnte man sich wiedersehen und hatte wieder gemeinsame lustige Momente: wie dass man mal vergessen hat sein Mikrofon auszustellen und schnell zur Solistin wurde oder Familienmitglieder und ihre Haustiere ins Bild gelaufen oder gesprungen sind.

Die Weihnachtsfeier online war mal was anderes; aber nicht wie im Präsidium mit allen Chören zusammen zu sein und mit ein wenig Glück eine Gans oder Pute für das Weihnachtsessen zu gewinnen oder sich darüber zu freuen einen schönen Kerzenständer als Preis aus der Tombola zu erhalten. Trotzdem werden wir uns sicher lange daran erinnern.

Es wurde geimpft, die Inzidenzen sanken, und mit verschiedenen Hygienekonzepten war es wieder möglich, in kleinen Gruppen im Freien zu proben. Jetzt musste die nächste Hürde genommen werden: Wo kann unter Einhaltung des Hygienekonzeptes geprobt werden?

Vorschläge von unseren Mitgliedern gingen ein, viele Hilfsangebote aus den Reihen der Frauen wurden zusammengetragen. Alleine diese Menge an eingebrachten Möglichkeiten hat mich sehr gefreut – zeigte es doch, dass es anderen Frauen auch ein Anliegen war, wieder zusammen sein zu können. Eine Entscheidung war dann relativ schnell gefallen und ein Ort zum Proben gefunden. An dieser Stelle ein von Herzen kommendes Dankeschön an Herrn Jürgen Bartoschek, der es uns ermög-

… gemeinsames Singen können sie nicht ersetzen.

Nadine Sondermann

lichte, auf dem Außengelände des Sportzentrums der SG Deutschen Bank Deutschland e. V. in Eschborn zu proben.

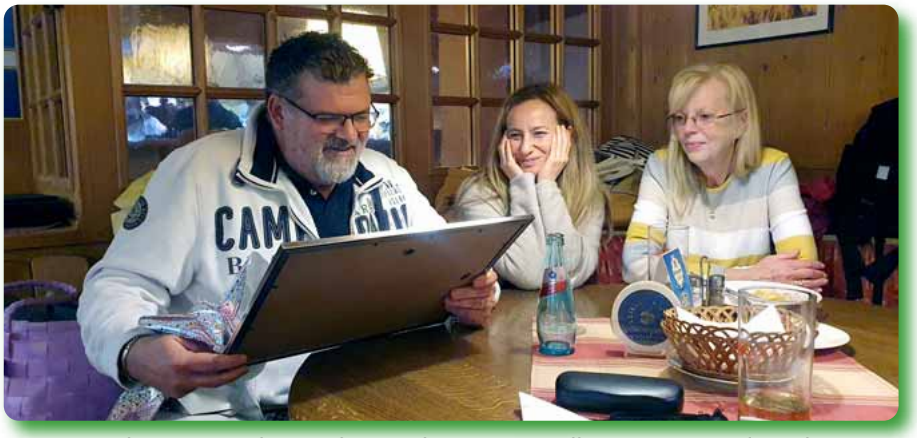
Umdenken war angebracht: nun musste man seine Chortasche ganz anders packen als sonst. Früher reichte es, seine Noten und den Ausweis für den Einlass ins Präsidium mitzunehmen. Und jetzt? Jetzt stellte ich mir die Fragen: habe ich meine Noten, meinen Impfausweis, meinen Termin zum Schnelltest ausgemacht, meine Maske, meine warme Jacke oder die Sonnencreme eingepackt? Brauche ich noch einen Klappstuhl?

Aber auch das stellte nach einigen Wochen der Proberei im Freien kein Problem mehr da. Die eingeteilte Gruppe 2 (also „meine neue Chorgruppe") nahm sich nach den Proben noch die Zeit und setze sich im Restaurant Eszen, das sich auf dem Gelände des Sportzentrums befindet, gemütlich zusammen. Dies wurde ein schönes Ritual, den Tag nach der Probe ausklingen zu lassen. Die Familie Aggius-Vella, die das Restaurant leitet, hat uns mittwochs schon mit Freude erwartet, und es fühlte sich für uns nach kurzer Zeit an wie zu Freunden zu kommen. Wir haben uns jetzt in der Herbstzeit von der Familie mit einem kleinen Präsent verabschiedet, da wir uns in der kalten Jahreszeit zum Proben in einem Saal zusammenfinden können.

Wir mussten uns schweren Herzens von Nadine Sondermann vom Sopran, verabschieden. Sie hat eine neue Arbeitsstelle in Rotenburg an der Fulda angenommen und ist umgezogen. Bei unserer Verabschiedung in kleiner Runde habe ich ihr aus meinem persönlichen Bestand ein Polizeichorglas zur Erinnerung an uns geschenkt, damit sie uns aus der Ferne „Zuprosten" kann!

An dieser Stelle möchte ich jenen für ihren Einsatz während dieser ungewöhnlichen Zeit danken, die sich im Hintergrund um viele Sachen kümmerten und damit vieles möglich machten, aber auch den Frauen, denen kein Weg zu Weit oder beschwerlich war, um zum Probenort zu kommen. Namentlich kann ich nicht alle aufzählen, aber mir fallen sofort die Namen Monika, Tina und Rosi ein, die uns immer per Mail oder Telefon auf dem laufenden Stand gehalten haben; oder Rita, die sofort bereit war unserem Dirigenten ihre Wohnung für die Online Proben zur Verfügung zu stellen. Ich hoffe, dass wir bald wieder eine unbeschwerte Zeit haben werden, damit alle Chöre voll durchstarten und wir wieder den Menschen und uns selbst mit Gesang eine Freude bereiten können.

Sabine Weidlich



Rita Puchinger (r.) überreicht Familie Aggius-Vella ein Präsent des Chores

Aktivitäten eingestellt? Irrtum!

„Die Preußen“ bleiben auch in Corona-Zeiten aktiv

Wer glaubt, **Die Preußen** hätten Ihre Aktivitäten während der Corona-Pandemie eingestellt, der irrt.

Zwar haben wir das Singen aufgrund eines Gemeinschaftsbeschlusses ausgesetzt, jedoch waren wir nicht untätig. Aufgrund der Initiative unseres Sangesfreundes Karl-Heinz Manthey können sich **Die Preußen** wie gewohnt (fast) jeden Donnerstag zum gemeinsamen „Gebabbel“ treffen, und zwar elektronisch, digital, am Computer via Internet. Unser Karl-Heinz richtete einen Chat über „Zoom“ ein, sodass interessierte **Preußen** Neuigkeiten oder Althergebrachtes vom heimischen Sofa mit den anderen bereden und belachen können und in Kontakt bleiben.

Und die Gemeinschaft versuchen wir **Preußen** auch während dieser schwierigen Zeit zu pflegen. Wir haben uns bereits einige Male in altbewährter **Preußen**runde und auch mit unseren Frauen, so wie es die Corona-Bestimmungen erlaubt haben, getroffen. Wir waren im „Blauen Bock“ in Bornheim, in der „Prager Botschaft“ am Prüfling, im „Lahmen Esel“ in Niederursel in altbewährter Herrenrunde und zu guter Letzt in der „Sandelmühle“ in Heddernheim zum Grillbuffet mit der gesamten **Preußen**familie. Es tat gut, fast alle **Preußen** und deren Frauen wieder einmal in ungezwungener Runde sehen und sich, wie vor dieser schrecklichen Pandemie, die uns allen einiges abverlangte, austauschen zu können.

Auch hat sich in letzter Zeit etwas mit dem „konservierten Gesang“ der **Preußen** getan. Unsere zweite Musik-CD mit allseits beliebten Frankfurter Liedern steht kurz vor ihrer Fertigstellung. Hier haben unser musikalischer Leiter Dominik Heinz und das beauftragte Tonstudio „Nuvicon“ von Holger Florian ganze Arbeit geleistet und die Frankfurter Lieder der **Preußen** in ein neues Gewand verpackt. **Die Preußen** bieten hier ihren Gesang nicht nur wie gewohnt mit Klavierbegleitung oder a capella an, sondern haben Orchesterunterstützung. Wer den **Preußen** in einem neuen Klang- und Hörerlebnis lauschen möchte, wird nicht mehr allzu lange auf die Folter gespannt und kann die CD bald erwerben. Bei Interesse steht jeder von uns **Preußen** für die Annahme von Vorbestellungen bereit.

Nun fiebern wir schon eine ganze Weile darauf hin, endlich wieder mit dem Singen loslegen zu können. Und wenn es soweit ist, werden wir auch alles geben, um wie der berühmte „Phoenix aus der Asche“ wieder auferstehen zu können.

Theo Diefenthäler

Chorgefühl und Corona

Allmählich hält die Normalität Einzug in die Probenarbeit

Hinter uns liegt eine lange Zeit einsamer Proben in unseren eigenen vier Wänden vor einem Bildschirm.

Zu kämpfen war mit Verbindungsproblemen, Tonproblemen und den allzu verlockenden Ablenkungen im eigenen Haushalt.

Auch wenn es schön war jede Woche die Mitsänger und Mitsängerinnen zu hören und zu sehen, waren die Proben nicht mit denen im Polizeipräsidium vergleichbar.

Dank der vergangenen Entwicklungen ist es uns jedoch endlich wieder möglich uns im realen Leben zu treffen!

Bei unseren Proben in den Saalbauten Frankfurts lebt das „Chorgefühl“ endlich wieder auf. Unter Corona Auflagen kann nun endlich in vertrauter Runde gemeinsam gesungen werden. Hier wird klar, wie groß der Unterschied zum Singen zu Hause doch ist.

Mit viel Motivation werden nun Weihnachtslieder eingeprobt, um sie beim diesjährigen Weihnachtskonzert in Frankfurt am Main vorzutragen.

Zum diesjährigen Weihnachtskonzert wurde durch uns ein Projektchor ins Leben gerufen. Dieser wurde im Intranet der Polizei veröffentlicht, wodurch weitere Kollegen und Kolleginnen vom Chorgesang begeistert werden sollen.

Wer weiß, vielleicht können so einige neue und bald aktive Mitglieder gewonnen werden.

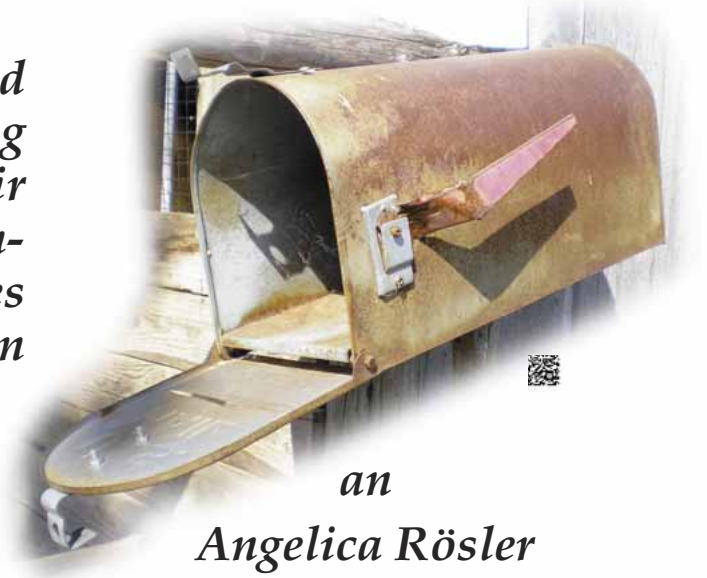
Maximilian Riedmaier

Viel Abstand – viel Luft – viel besser als zu Hause

Hilfe! Meine Mailbox ist leer!

Damit das nicht so bleibt und die Kommunikation künftig besser funktioniert, bitten wir alle Interessierten – egal ob Sängerin, Sänger oder förderndes Mitglied unseres Vereins – um Mitteilung ihrer

Adresse



an Angelica Rösler unter

angelica.roesler@polizeichor-frankfurt.eu

Eine Auszeit vom Alltag

Tim Frühling stellte seinen Roman „Totgegrillt“ vor

An einem schönen Sonntagnachmittag war Tim Frühling in den Vogelsberg gereist um eine Lesung seines neuen Kriminalromans „Totgegrillt“ vorzustellen und einige Seiten daraus unter freien Himmel vorzutragen.

Als ich diesen Artikel in der Zeitung las, musste ich wieder daran denken, dass wir mit Tim Frühling und dem Frauenchor unsere letzte gemeinsame Veranstaltung hatten, bevor die Pandemie ausbrach, die alles auf den Kopf stellte. Ich denke gerne an diese Veranstaltung vor zwei Jahren zurück, welche am 02.02.2020 im Hotel Relaxa in Frankfurt stattgefunden hatte.

Nicht nur, dass es mal etwas ganz Anderes war - ein Potpourri aus einer Lesung, Singen und Essen. Tim Frühling rundete das Gesamtpaket noch dadurch ab, indem er gemeinsam mit uns am Essen im Hotel teilnahm und mit seiner sympathischen und witzigen Art die Frauen vom Chor unterhielt. Er bescherte uns damit einen unvergesslichen Tag.

So in meiner Träumerei fasste ich den Entschluss, mir im Sommer 2021 ein Ticket für die Lesung von Tim Frühling auf der Bühne Rôtbuche im Hôtel Villa Raab zu buchen.

An einem schönen sommerlichen Tag ohne eine Wolke am Himmel standen die Voraussetzungen für eine Veranstaltung unter freien Himmel mehr als gut. Das Hotel bewirtete mit vielen Köstlichkeiten und kalten Getränken an verschiedenen Ständen.

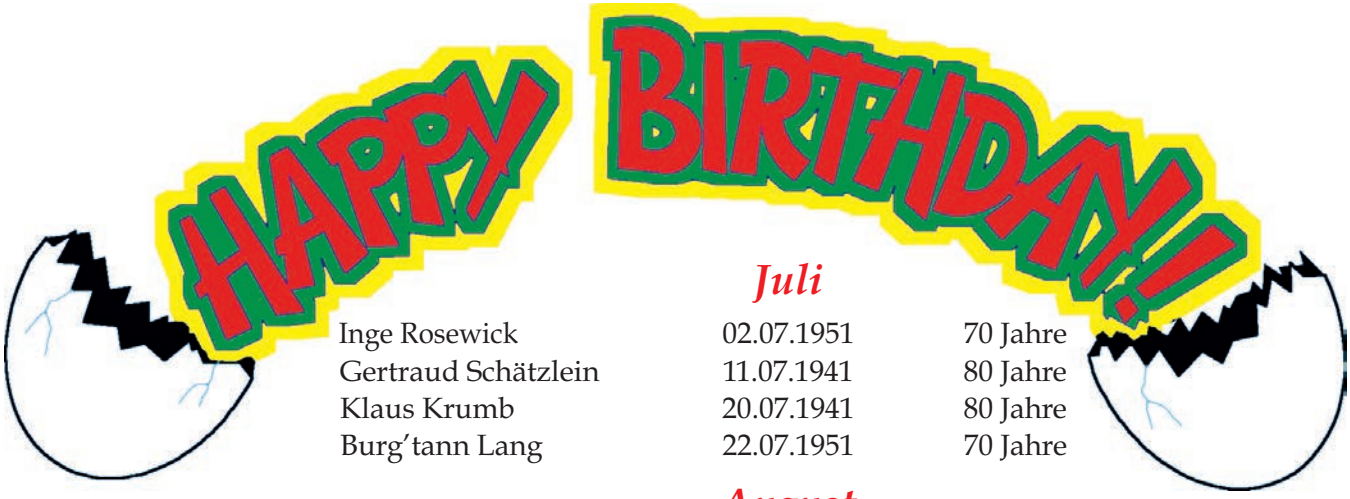
Bewaffnet mit einer kühlen hausgemachten Bionade wollte ich mir ein Plätzchen im Schatten suchen. Bei meiner Platzsuche wurde Tim Frühling auf mich aufmerksam, kam auf mich zu und sprach mich an. Er kenne mich, könne aber nicht mehr einordnen woher. Ich erinnerte ihn an unsere gemeinsame Veranstaltung, und er konnte sich sofort wieder daran erinnern. Er betonte, dass es ihm auch sehr viel Spaß gemacht hatte mit unserem Chor und dass er sich vorstellen könnte, sowas noch einmal gemeinsam zu machen.

Danach begann Tim Frühling mit seiner Lesung und ich kann nur sagen, dass die Seiten, die vorgetragen wurden mich so zum Lachen gebracht haben, dass ich mir das Buch gekauft habe und es jedem empfehlen kann, der gerne Kriminalromane mit einem Mix aus Spannung und Humor mag.

Nach der Lesung signierte Tim Frühling seine Bücher. Wir winkten uns zu und verabschiedeten uns mit den Worten: „Bis bald!“

Sabine Weidlich

Ein wunderbarer Platz für eine Lesung unter freiem Himmel: Hôtel Villa Raab in Alsfeld



Juli

Inge Rosewick	02.07.1951	70 Jahre
Gertraud Schätzlein	11.07.1941	80 Jahre
Klaus Krumb	20.07.1941	80 Jahre
Burg'tann Lang	22.07.1951	70 Jahre

August

Jutta Tiesche-Langenströher	14.08.1961	60 Jahre

September

Franziska Stader	06.09.1951	70 Jahre
Petra Pfaff	06.09.1961	60 Jahre
Renate Poremba	07.09.1961	60 Jahre
Hildegard Eckerl	14.09.1951	70 Jahre
Ilse Pinzka	17.09.1941	80 Jahre
Eduard Amrein	24.09.1951	70 Jahre

Oktober

Johanna Heller	08.10.1941	80 Jahre
Helga Zeier-Hennig	22.10.1931	90 Jahre

November

Norbert Nedela	03.11.1951	70 Jahre
Dr. Achim Thiel	11.11.1951	70 Jahre
Georg Keppler	15.11.1941	80 Jahre

Dezember

Odine Kunert	13.12.1981	40 Jahre
Barbara Schultheiß	23.12.1951	70 Jahre
Wolfhard Hoffmann	27.12.1941	80 Jahre

Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern

Coco Chanel

Eine Frage der Definition

*Von D bis G – Auszüge aus einem Wörterbuch**

Detonation

Fallgrube für diverse solistische und choristische Vokalisten, die den Ton nicht halten können und somit tiefer singen, ergo detonieren und die Tonart grob verfälschen. Für schwarze Bässe kein Problem: Es geht immer noch tiefer. Der „Detonationskrach" kommt nach der Aufführung vom Dirigenten.

Direktor

Ungeschützter, aber überall beliebter Titel für Chorleiter. Steigert den Wert der Persönlichkeit und fördert das Bewusstsein akademischer Hochstimmung. Ein Stimulans hohen Grades. Bisweilen mit geheimnisvollen Zusätzen wie „Chordirektor ABC" oder „Musikdirektor XYZ".

Dorfcaruso

Bürgerlicher Mensch, auf dem Land lebend: lässt bei jeweils passenden bis unpassenden Anlässen mit lauter Freude sein Organ ertönen. Umgebungsweit hochgeschätzt.

Edelbarde

Stimmgewaltiger, voluminöser Sänger, Liebhaber oder Edelprofessionalist. Zeichnet sich vor seinen Sangesbrüdern durch die rustikale Ausstrahlung seiner Resonanzkörper aus und macht sich so zum unbeliebtesten Sänger des Chores.

Engelsfanfare

Sängerin, die ihre Töne stoß- und ruckweise aus dem Kehlkopf schleudert.

Erste Chordame

Opernsängerin (Chor) mit Verpflichtung zu kleineren solistischen Aufgaben. Reizsubjekt für Anfängersoubretten. Who is who?

Fahrender Sänger

Brachte News, Abwechslung, Stimmung und Herzensergiessung (Minne) in den trostlosen Ritteralltag. Gern gesehener Gast, vor allem zur Zeit, da der Burgherr auf Kreuzzug war. Besorgte Rittersleute versperrten daher den Intimzugang zu ihrer Dame per Hängeschloss.

Festzelt

Akustisch vorzüglich geeignet für ländliche Gesangsfeste. Da unterm Zeltdach jedoch neben musikalischen Tönen auch jene eher trinkfroher und biergesättigter Besucher mitschwingen, ergibt sich plus nikotin- und rostbratwurstgeschwängerter Lüfte und Düfte eine Atmosphäre von mitunter geringerer kultureller Wertigkeit, als die Festansprachen es vermitteln wollen.

Fuge

Polyphone Kunstform auf höchster Stufe. Birgt gefährliche Fallstricke für falsche Einsätze in sich, da ein „Hineinschwindeln" in die Stimme kaum möglich ist. Andererseits das Paradebeispiel für partitursichere, jeglichen Einsatz traumhaft beherrschenden Chordirigenten.

Gassenhauer

Derbe, volkstümliche Lieder, die vor allem bei Umzügen gesungen werden. Hauen, neuhochdeutsch „gehen", bedeutete ein humoristisch-geistvolles Veräppeln von Personen, Bräuchen und Aktualitäten. Mit der Zeit schnöde verkommen, in unserer Zeit unbrauchbar geworden. Geistvolles Veräppeln wurde durch „streng-sachliche" Fernsehkommentare ersetzt.

Gattung

Ist eine anti-zoologische Gleichung. S 1,2, + A 1,2, + T 1,2, + B 1,2, = vokaler Klangapparat, aufgeschlüsselt von hohem Sopran bis tiefen Baß. Ein solcher Klangapparat ist bei aller Differenziertheit der Gattung kraft chorerzieherischen Talentes in der Lage, sich individualfrei künstlerisch zu äußern.

Gemischter Chor

Edelste Chorgattung, mit Sopran, Alt, Tenor, Baß durchsetzt, schwankt zwischen populärer Vergnügung und hoher ethischer Kunstauffassung. Daneben natürlich gegebene Möglichkeiten zur Eheanstiftung wie platonischer Geschlechterzuneigung. Sehr im Kommen im Gegensatz zum MGV. (Männer-Gesang-Verein oder verhohnepipelnd: Möchte-Gern-Verein).

Gesangsveilchen

Gesangliche Ausbildung gehörte früher zum absoluten Bildungspotential der weiblichen Jugend. Der Bildungsprozeß gedieh zumeist bis zur Interpretation des Liedes „Das Veilchen" von W.A. Mozart, accompagiert von der Frau Mama am Fortepiano. Dieses Ritual soll nicht selten ernsthaft auftretende Freier am Abschluß eines Verlöbnisses gehindert haben *(nicht erwiesen)*.

Gießkanne

Hohe scheppernde Stimme mit zusätzlichem Heiserkeitseffekt, der mitunter selbst bei religiösen Feiern Heiterkeitseffekt erzielt.

Gigli

Benjamino (1890-1957), nach Enrico Caruso der bedeutendste Tenor in der Operngeschichte. Machte klassische Karriere von der Provinz bis zur Scala.

**Quelle: „Singen. Ein fröhliches Mini-Wörterbuch für Singfexe, Badewannen- bis Kammersänger, Opernfans, Stimmbildner und Chorliebhaber" von Franz R. Miller & Karl H. Brecheis, C. J. Frank Verlag GmbH, München 1989*

Ausgewählt von Fritz Rosenthal

EIN LEBEN OHNE

★CHOR★

IST MÖGLICH

ABER SINNLOS!

Mitglied 800 ist von uns gegangen

Dieter Schäfer verstarb am 10. August

Dieter Schäfer ist im Alter von 83 Jahren für immer von uns gegangen. In den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) trat er am 1. Juni 1993 ein. Dies geschah anlässlich einer beliebten Veranstaltung des Chores („Frühlingsball") im Festsaal des Palmengartens. Durch den damaligen Vorsitzenden Jürgen Moog wurden die Besucher*innen animiert, dem Chor als aktives oder förderndes Mitglied beizutreten. Dieter wurde mit der Mitgliedsnummer „800" aktiver Sänger im Polizeichors. Diese legendäre Mitgliederzahl wurde mit einem Äppelwoibembel mit Vereinsemblem belohnt.

Seine Stimme lieh Dieter dem 2. Tenor. Sein Engagement war vorbildlich und trug stets zum Gelingen von Veranstaltungen bei. Chorreisen und Konzerte im In- und Ausland nahm er als selbstverständlich wahr. Seine warmherzige und kollegiale Art brachte ihm Anerkennung ein.

An Dieter wurden die Vereinsnadeln in Silber 2002 und in Gold 2019 verliehen. Vom Chorverband der Deutschen Polizei bekam er die Silberne Ehrennadel ebenfalls im Jahr 2019 zuerkannt.

Als Angehöriger des hr konnte er seine erlernten Fähigkeiten in technischen Angelegenheiten umsetzen. Über Jahre war er im erweiterten Vorstand des PCF als Beisitzer für die Gerätschaften zuständig.

Neben seiner Chorzugehörigkeit ging er als passionierter Wanderer mit Gleichgesinnten im Pfälzerwald über Stock und Stein. Jahrelang hielt er dem Pfälzerwald-Verein (mit 25 000 Mitgliedern und über 200 Ortsvereinen einer der größten in Deutschland) die Treue.

Mit den Jahren stellten sich gesundheitliche Probleme bei Dieter ein, die ihn von ausgedehnten Wanderungen abhielten. Schmerzen bereiteten ihm arge Sorgen, sodass er sich ärztlichen Eingriffen beugte. Leider waren diese chirurgischen Bemühungen nicht von langfristigem Erfolg geprägt. Ein Krankenhausaufenthalt wurde für Dieter wegen starker Schmerzen nötig. Besuche am Krankenbett waren aufgrund der Pandemie eingeschränkt, aber möglich. Aus dieser unerfreulichen Lage erholte er sich nicht. Ein Pflegefall zu werden schien absehbar und eine Verlegung in eine entsprechende Einrichtung daher beabsichtigt. Dazu kam es aber nicht mehr.

Nun ist Dieters Stimme für immer verstummt. Wir Sänger verabschieden uns von ihm. Als äußeres Zeichen der Verbundenheit legte ich ein Blumengebinde in den Vereinsfarben seinen sterblichen Überresten zu Füßen.

Die letzte Ruhe wollte er in der Natur, einem Friedwald, finden. Diesen Wunsch hat ihm seine Familie erfüllt. Wir Sänger sind für die mit ihm verbrachten Stunden dankbar und werden ihm ein ehrendes Andenken im Totengedenkbuch des Chores widmen.

Fritz Rosenthal.

P.S. *Zur Trauerfeier am 23. August waren neben den Familienangehörigen acht Sänger, teils mit Gattinnen, erschienen. Die gut halbstündige Feier wurde mit einer abgespielten Melodie eingeleitet. Eine in professioneller Art gehaltene, wohlgesetzte Trauerrede hielt die Schauspielerin Rena Schwarz aus Geiselbach. Anerkennende Worte über den Verstorbenen richteten ein früherer Kollege vom hr und Uz. für den PCF an die Trauergemeinde. Mit „Amazing grace" in instrumentaler Form endete die Zusammenkunft.*

Ein Zwilling geht selten allein

Reimund Braun verstarb am 11. Oktober 2021

Es ist, wie der Redner bei der Trauerfeier für Reimund Braun sagte, unmöglich, über ihn allein zu sprechen, ohne im gleichen Atemzug seinen Zwillingsbruder Reinald zu erwähnen. Zu eng verwoben sind beider Lebensläufe. Bei ihrer Geburt im Jahr 1947 trennten sie nur einige Minuten, am Ende ihres irdischen Daseins wenige Monate.

Im Jahr 1969 kam das Brüderpaar nach Hessen und wurde in Mühlheim/M. ansässig, nachdem ihre Eltern nach Österreich gezogen waren.

Die gelernten Werkzeugmacher und späteren Maschinenbaumeister waren stets unzertrennlich und taten vieles gemeinsam. So heirateten beide 1995 bei einer Doppelhochzeit und begingen im Jahr 2020 zusammen ihre Silberhochzeit.

Als Kleingärtner betätigten sie sich im örtlichen Verein „In den Mellseewiesen“ und waren dort viele Jahre mit leitenden Vorstandsfunktionen betraut.

Als Freizeithobby pflegten die Brüder den Gesang und fanden bei der „Concordia“ in Dietesheim ihr musikalisches Zuhause. Da sich dieser Männerchor infolge von Nachwuchssorgen in einen gemischten Gesangverein umzuwandeln anschickte, wechselten sie 2006 zum Polizeichor.

Ihre stattliche Körpergröße machte sie unübersehbar, ihre Stimmgewalt unüberhörbar, scheinbar räumlich untrennbar, echte Zwillinge eben.

Reimund und Reinald nahmen rege am Vereinsleben teil. Konzerte mitzusingen und mit dem Chor zu verreisen war für sie eine Selbstverständlichkeit. Bei vereinsinternen Belangen verliehen sie ihrer Meinung mit unverwechelbarem rheinländischem Akzent Ausdruck. Für ihre Treue zum PCF wurde ihnen 2017 die Vereinsnadel in Silber überreicht.

Vor etwa zehn Jahren begann ihnen ihre Gesundheit vermehrt Probleme zu bereiten, so dass immer wieder auch Krankenhausaufenthalte nötig wurden.

Reinald ging Ende Dezember 2020 von uns (s. PCJ 1-2/2021), nun folgte im sein Bruder nach. Reimund stattete noch im September seiner Schwester in Österreich einen Besuch ab, wollte noch einmal die Gegend sehen, wo er zusammen mit seinem Bruder alljährlich zum Weihnachtsfest die Eltern besuchte. Auf dem Rückweg zog er sich eine Lungenentzündung zu, von der er sich trotz intensiver ärztlicher Bemühungen nicht mehr erholte und am 11. Oktober entschlief.

Reimund (r.) und Reinald (l.) Braun
Sankt Petersburg 2007

Der Vorstand und die Sänger des Chores kondolierten mittels einer Trauerkarte. Einige Sänger, Weggefährten und Gartenfreunde erwiesen ihm am 27. Oktober die letzte Ehre bei einer Gedenkstunde auf dem Mühlheimer Waldfriedhof.

Von einem örtlichen Gärtnereibetrieb wurde ein Bukett mit Schleife in den Vereinsfarben als Zeichen der Wertschätzung dargebracht. Ein ehrendes Andenken werden wir unserem verstorbenen Sangesbruder im Totengedenkbuch des Chores bewahren.

Fritz Rosenthal
Friedhelm Duensing

Ein „Großer“ Vorsitzender

Johannes Hoja ist am 22.Oktober von uns gegangen

Der langjährige Vorsitzende des Polizeichores Dresden (PCD), Johannes Hoja, ist am 22. Oktober 2021 im Alter von 74 Jahren in Dresden verstorben.

Diese traurige Mitteilung wurde von der Bundesvorsitzendendes „Chorverbandes der Deutschen Polizei“ Heike Gehrmann an alle Polizeichöre per E-Mail versandt.

Johannes Hoja vom PCD war einer der ersten, der nach der Wende 1989 Kontakt mit westlichen Polizeichören aufgenommen hat. Unser damaliger Vorsitzender, Siegfried (Siggi) Manke, trat mit Hoja in Kontakt und arrangierte ein erstes Treffen der beiden Chöre. Ein gemeinsames Konzert 1991 im Hygienemuseum Dresden mit anschließendem gemütlichen Abend fürs Kennenlernen wird einigen Sängern noch in guter Erinnerung geblieben sein. Bei einer Stadtführung durch die sächsische Landeshauptstadt mit Hoja lag die Frauenkirche noch als Ruine da.

Es sollte nicht der letzte Besuch des PCF in Dresden sein. Im April 2000 und im Jahr 2003 kamen weitere Termine hinzu, die mit Konzerten im Kulturpalast und fröhlichen „Sächsischen Abenden“– einmal im Dresdener Pulverturmkeller im Beisein von „Seiner Majestät August dem Starken“ – Höhepunkte der Reisen waren.

Die Verbindung beider Chöre war intensiv und gegenseitig, was Johannes veranlasste, dem PCF als förderndes Mitglied beizutreten.

Reisen mit unserem Chor ins Ausland wurden von den Hojas häufig wahrgenommen. So fuhren im Jahr 2017 Mitglieder vom PCD und PCF gemeinsam nach Usbekistan.

Auch die „Blaulichtsänger“ und „Die Preußen“ waren gern gesehene Gäste in Dresden, und wurden von Hoja immer wieder zu Veranstaltungen seines Chores eingeladen.

Hoja wurde zum 1. Vorsitzenden des „Sängerbundes der Deutschen Polizei“ gewählt und hatte dieses Amt jahrelang inne, was er entscheidend mitprägte.

Seine Führungsrolle nahm er akribisch und eloquent wahr. Diese nicht immer leichte Aufgabe, verbunden mit vielen Reisen zu Delegiertentagen und Einladungen der Mitgliedschöre in seiner Freizeit, nahm er bewusst in Kauf.

Kurz vor seinem Tod wurde ihm die Urkunde zum Ehrenvorsitzenden des damaligen „Sängerbundes der Deutschen Polizei“, dem heutigen „Chorverband der Deutschen Polizei“, in Dresden überreicht.

Uz. kannte Johannes Hoja von einigen Besuchen – Auftritte der „Blaulichtsänger“– gut und wusste von seiner heimtückischen Krankheit. Per E-Mail wurde Kontakt gehalten, und Hoja sah optimistisch den ärztlichen Maßnahmen entgegen, die er teils detailliert schilderte.

Doch nun hat er den Kampf gegen diese Geißel der Menschheit verloren.

Vorstand und Sänger unserer Chorgemeinschaft kondolierten seinen Hinterbliebenen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken im Totengedenkbuch unseres Frankfurter Polizeichores bewahren.

Fritz Rosenthal
Friedhelm Duensing

Johannes Hoja mit Ehefrau in Buchara (Usbekistan), 2017

Chronist von Format

Kurt Kraus ist am 23.Oktober verstorben

Am 28. Oktober erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser förderndes Mitglied, Kurt Kraus, am 23. Oktober 2021 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Kurt Kraus war Polizeibeamter und viele Jahre bei der Dienststelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Polizeipräsidium Frankfurt beschäftigt.

Seit vielen Jahren beschäftigte er sich in seiner Freizeit intensiv mit der Entwicklungsgeschichte der Polizei in Frankfurt seit der Übernahme durch die Preußen im Jahr 1866.

Nach seiner Pensionierung war Kurt Kraus an der Frankfurter Goethe-Universität als Dozent für „Frankfurter Polizeigeschichte“ tätig. Ich glaube, dass in vielen Bücherschränken der Kollegen seine Abhandlungen zu finden sind.

Für den Chor hat er mehrmals Beiträge aus der Geschichte des Polizeipräsidiums beigesteuert, die in Festschriften zu unseren Konzerten veröffentlicht wurden.

Immer war er hilfsbereit und bescheiden in seiner ruhigen Art. Wir werden ihn nicht vergessen.

Eike Schütte

Mit oder ohne „P“

Ein „Spurenleser“ Frankfurter Polizeihistorie

Anlässlich des 150jährigen Jubiläums des Bestehens der Frankfurter Polizei im Jahr 2017 interviewte die „Frankfurter Rundschau“ den ehemaligen Ersten Hauptkommissar Kurt Kraus u. a. über die Auswirkungen der Annexion der ehemals Freien Reichsstadt Frankfurt am Main durch Preußen im Jahr 1866.

„125 Jahre Polizeipräsidium in Frankfurt am Main. Ein Streifzug durch die Frankfurter Polizei- und Justizgeschichte“, 1992 von Kurt Kraus

Bei den städtischen Bürgern, führte er aus, seien die als Besatzer empfundenen Preußen auf offne und versteckte Ablehnung gestoßen. In Einladungen zu gesellschaftlichen Anlässen jener Zeit findet sich des öfteren der Vermerk „O.P.“ – ein versteckter Hinweis darauf, dass eine Veranstaltung „ohne Preußen“ stattfände.

Und dennoch, so Kraus, hätte Frankfurt den Preußen viel zu verdanken.

Öffenlich bestellte Ordnungshüter lassen sich in Frankfurt bis ins 13. Jahrhundert nachweisen. Den Grundstein für eine behördliche Polizei legten aber erst die Preußen, die 1867 ein Polizeipräsidium, dem ein Präsident vorstand, errichten ließen.

Die Zahl der im Präsidium beschäftigten Beamten ist mit den Jahren deutlich gestiegen: von 100 im Jahr 1867 auf heute ca. 3700. Auch der Bildungsstand der Schutzmannschaften von damals kann sich kaum mit dem Niveau der Polizeibeamten von heute messen.

Besonders verdient gemacht hat sich Kurt Kraus bei der Einrichtung des öffentlichen Kriminalmuseums, dessen Grundstock der Lehrmittelsammlung der Frankfurter Polizei entstammt.

Heute kann man in den Kellern des neuen Polizeipräsidiums an der Adickesallee die Polizeihistorie anschaulich nacherleben. Tatortfotos, Schusswaffen, sogar aufgesprengte Tresore gibt es zu bestaunen.

Manche Dinge sind allerdings nichts für schwache Nerven. Man sollte schon 14 Jahre alt sein, um Zutritt gewährt zu bekommen.

Kurt Kraus bemängelte in dem damaligen Interview – auf seine eigene Dienstzeit zurück blickend – die vielen Überstunden, die die Kollegen wegen verschärfter Sicherheitsvorkehrungen und Großeinsätzen leisten müssen. Dies erschwere es, ausreichend qualifizierte Bewerber für den Polizeidienst zu begeistern, obwohl immer deutlicher werde: Wir brauchen Polizei!

Erich Gnisneud

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Geschäftsführender Vorstand

Musikalischer Leiter
Steffen BÜCHER
P: (06152) 805 72 10
mT: (0177) 749 21 25
steffen.buecher@polizeichor-frankfurt.eu

Vorsitzender
Eike SCHÜTTE
P: (06107) 63 00 99
mT: (0151) 41 45 84 70
eike.schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigent Frauenchor
Damian H. SIEGMUND
mT: (0163) 795 58 32

Dirigent „Die Preußen"
Dominik HEINZ
dominik.heinz@polizeichor-frankfurt.eu

2. Vorsitzende
Rita PUCHINGER
P: (06198) 588 08 52
mT: (0171) 375 02 28
rita.puchinger@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigentin „Unerhört!"
Marion E. BÜCHER-HERBST
marion.buecher-herbst@polizeichor-frankfurt.eu

Schatzmeisterin
(kommissarisch)
Helga JARAI
P: (06198) 50 22 07
mT: (0152) 019 02 765
helga.jarai@polizeichor-frankfurt.eu

Öffentlichkeitsarbeit
Peter WIMMERS
P: (069) 67 45 31
mT: (0162) 965 40 27
peter.wimmers@polizeichor-frankfurt.eu

Geschäftsführer
Gerhard WÄGER
mT: (0163) 755 17 32
gerhard.waeger@polizeichor-frankfurt.eu

2. Schatzmeisterin
(kommissarisch)
Odine KUNERT
odine.kunert@polizeichor-frankfurt.eu

info@polizeichor-frankfurt.eu
www.polizeichor-frankfurt.de

2. Geschäftsführerin
Angelica RÖSLER
P: (069) 560 23 63
mT: (0172) 691 10 11
angelica.roesler@polizeichor-frankfurt.eu

Erweiterter Vorstand

Vertreter des Männerchores
Berthold DYBALLA
P: (069) 807 41 78
mT: (0175) 434 87 42
berthold.dyballa@polizeichor-frankfurt.eu

Uwe STEIN
P: (069) 57 54 13
mT: (0177) 298 01 65
uwe.stein@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreterinnen des Frauenchores
Tina HÄDICKE
P: (069) 57 00 28 75
mT: (0176) 26 17 12 84
tina.haedicke@polizeichor-frankfurt.eu

Monika JÄKLE-SCHUBERT
P: (069) 51 51 55
mT: (0176) 41 74 30 40
monika.jaekle-schubert@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreter „Unerhört!"
Maximilian RIEDMAIER
mT: (0171) 681 73 60
maximilian.riedmaier@polizeichor-frankfurt.eu

Reiner WAGNER
P: (06142) 350 05 58
mT: (0173) 804 19 64
reiner.wagner@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreter „Die Preußen"
Theo DIEFENTHÄLER
D: (069) 755 – 63211
P: (06184) 6 11 10
theo.diefenthaeler@polizeichor-frankfurt.eu

Karl-Heinz MANTHEY
P: (069) 560 18 22
mT: (0175) 291 59 07
karl-heinz.manthey@polizeichor-frankfurt.eu

Kartenverkauf
Horst GUTBERLET
Tel.: (0175) 276 44 48
Fax: (069) 952 03 980
horst.gutberlet@polizeichor-frankfurt.eu

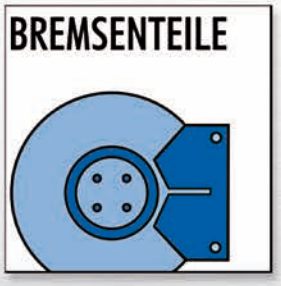
Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
Adickesallee 70, Polizeipräsidium
60322 Frankfurt am Main
Sparda Bank BLZ 500 90 500 Konto 295 11 01
IBAN DE62 5009 0500 0002 9511 01
BIC GENODEF1S12

Kassenprüfer
Gisela HOHMANN
Reiner WAGNER

Unsere Leistungen

C. Bayer www.dyna-design.de

Original-Markenteile führender Kfz-Teilehersteller
Autoteile von A bis Z
Auspuff bis Zylinderkopf
Alfa bis VW
Beratung durch Fachpersonal
Service
Parkplätze



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Samstag 9.00 - 15.30 Uhr

Gath-Autoteile GmbH
Herzogstraße 65 a · 63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102/ 23443 oder Tel. 06102/ 800901
Fax 06102/ 17162
E-Mail: info@gathautoteile.de
Internet: www.gath-autoteile-gmbh.de

GATH
AUTOTEILE

Sie haben das Recht zu shoppen –

alles was Sie kaufen, können Sie auch behalten.

Genießen Sie Frankfurts größte Shopping-Vielfalt, erlaubt ist was gefällt. Hessens aufregensten Shopping-Tatort erreichen Sie bequem via Bus und der U1 mit Haltestellen direkt im Einkaufszentrum. Sie kommen mit dem Auto? Freuen Sie sich über 3.500 günstige Parkplätze!

P 3.500 Parkplätze
H 26, 29, 60, 71, 72, 73, 251
U1 NordWestZentrum
www.nwz-frankfurt.de
150 Geschäfte haben täglich bis 20 Uhr geöffnet

NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.